

Studenten erkunden den Dowesee

Auch angehende Geologen nutzen den Schulgarten wieder für ihre wissenschaftliche Arbeit

Von Karsten Mentasti

NORDSTADT. Gibt es einen Salzeinfluss im Dowesee und im Bullenteich? Dieser Frage gingen Studenten der Technischen Universität nach. Die Ergebnisse werden jetzt im Regionalen Umweltbildungszentrum (RUZ) im Schul- und Bürgergarten ausgestellt.

Ursula Willenberg, Leiterin des RUZ, begrüßte es, dass neben Schülern aller Altersklassen nach längerer Pause auch wieder Studenten der Technischen Universität den Dowesee als Forschungsobjekt entdeckt haben. „Besucher des Schul- und Bürgergartens und Schüler können sich jetzt über die Arbeitsweisen und Erkenntnisse der Studenten informieren“, meinte die Lehrerin.

Sieben Studierende eines Masterstudiengangs Geoökologie mit dem Schwerpunkt Klimawandel und Stofftransport hatten sich mit dem Thema Salzeinfluss beschäftigt und Wasserproben sowie Sedimentkerne aus dem Boden des Dowesees und des wenige Dutzend Meter daneben liegenden, nicht öffentlich zugänglichen Bullenteichs entnommen.

Über ihre wissenschaftliche Untersuchungen und Ergebnisse hat die sieben Studenten starke Gruppe ein Plakat angefertigt, das jetzt in einem Schaukasten am Regionalen Umweltbildungszentrum im Schulgarten hängt. Die Studenten Björn Herlt und Sonja Sporn sowie ihre Be-



Ursula Willenberg setzt mit den Studenten Björn Herlt und Sonja Sporn sowie Dr. Anja Schwarz vom TU-Institut für Umweltgeologie das Plakat über die Studienarbeit am Dowesee in einen Schaukasten ein. Foto: Mentasti

treuerin Dr. Anja Schwarz aus dem TU-Institut für Umweltgeologie haben es jetzt an Ute Willenberg übergeben. Neben ihnen waren auch die Studenten Sebastian Flöter, Jannik Heusinger, Christian Klaperoth, Sabine Mathesius und Jana Niebuhr an der Arbeit beteiligt.

Aktuell stellten sie anhand der gefundenen Arten von Kieselalgen und Muschelkrebsschalen, die als Bioin-

dikatoren gelten, keinen Salzeinfluss auf beide Gewässer fest. „Allerdings haben wir in den Sedimentproben aus dem Boden des Dowesees doch einige salztolerante Arten gefunden“, erklärte Sonja Sporn. Ihr Studienkollege Björn Herlt erläuterte: „Das deutet darauf hin, dass es vor einigen Jahrzehnten doch einen leichten Salzeinfluss gegeben hat.“

Dowesee und Bullenteich sind vor

einigen Millionen Jahren durch einen Erdfall entstanden, als Grundwasser im Boden befindliche Salzlagertstätten ausgespült hat. „Deshalb könnte es durchaus sein, dass Salz in den Gewässern auch heute noch eine Rolle spielt“, so die wissenschaftliche Mitarbeiterin der TU, Anja Schwarz. Der Dowesee ist ein offener Grundwasserspeicher für das Wasserwerk am Bienroder Weg.

MELDUNGEN

Fahranfänger war mit 1,15 Promille unterwegs

WESTSTADT. Eine abenteuerliche Fahrweise leistete sich am Mittwochmorgen gegen 4 Uhr ein Polofahrer auf der Münchenstraße, teilt die Polizei mit.

Nachdem der Mann an einer Ampel gehalten hatte, wendete er plötzlich und fuhr verbotenerweise zurück, um zu einem Schnellrestaurant zu gelangen. Eine Streifenwagenbesatzung, die Zeuge des gefährlichen Manövers wurde, stellte bei der Überprüfung des 19-jährigen Fahranfängers einen Alkoholwert von 1,15 Promille fest.

Etwa zeitgleich fiel Polizeibeamten ein Radfahrer auf, der sehr unsicher und in Schlangenlinien auf der Broitzemer Straße stadteinwärts radelte. Ein Alkohol-Test ergab bei dem 25-Jährigen einen Wert von 1,73 Promille.

Gegen beide Männer leiteten die Beamten Strafverfahren wegen Trunkenheit im Verkehr ein.

Stadt lässt Bäume am Westbahnhof fallen

WESTLICHER RING. Auf dem Gelände des Gewerbegebietes Westbahnhof/Büchnerstraße werden im Rahmen der EU-geförderten Projekts „Westbahnhof“ in den kommenden Tagen Bäume im Auftrag der Stadt gefällt, teilt die Verwaltung mit.

Die Fällungen seien aufgrund von Straßenbauarbeiten für eine bessere Anbindung der Gewerbegrundstücke im Bereich der Büchnerstraße und des Gebietes Westbahnhof nötig. Bei den Bäumen, die gefällt werden sollen, handele es sich in erster Linie um Ahorne und Birken. Zudem sollen wildwachsende Sträucher im Gebiet der neuen Straßenstrasse gerodet werden. Jedoch solle die Vegetationsstruktur mit standortgerechten Großbäumen im Gebiet erhalten bleiben.

Siedlergemeinschaft lädt zum Schlachtfest

LINDENBERGSIEDLUNG. Die Siedlergemeinschaft Lindenberg-Rautheim lädt unter dem Motto „Wurst, Sülze und Mettgut“ Mitglieder und Gäste am kommenden Samstag, 4. Februar, wieder von 18 Uhr an zum Schlachtfest ein. Die gemütliche Veranstaltung findet im großen Saal der Martin-Chemnitz-Gemeinde, Möncheweg 56, statt.

„Das gemeinsame Essen mit Gedankenaustausch ist für die meisten Teilnehmer besonders wichtig“, sagt Erika Klutmann von der Siedlergemeinschaft und teilt mit: „Das Schwein kommt aus ländlicher Kleinmast. Dazu wird neben alkoholfreien Getränken auch hiesiges Bier vom Fass ausgeschenkt.“

Für den späteren Verzehr werden auch Dosenwurst und frisch geräucherter Wurstwaren zum Verkauf angeboten.

Beim Kniffeln besiegt sie so schnell keiner

Maria Konsierke feiert heute ihren 100. Geburtstag –

Von Anna Boos

LEHNDORF. Gesellschaftsspiele waren schon immer ein großes Hobby von Maria Konsierke. „Von 8 bis 88 Jahren“ steht auf der Verpackung eines ihrer Lieblingsspiele: Rummikub. „Darüber beschwere ich mich noch mal“, scherzt die Jubilarin schon seit Jahren. Denn heute feiert sie bereits ihren 100. Geburtstag.

Aber Maria Konsierke denkt nicht daran, die Spielsteine aus der Hand zu legen. Ihren Enkelsohn Karsten schlägt sie regelmäßig beim Kniffeln, und auch ihre beiden Töchter Brigitte und Eva lässt die 100-Jährige bei „Mensch ärger dich nicht“ manchmal ganz schön alt aussehen.

Vier Kinder hat Maria Konsierke großgezogen. Ihren Ehemann Heinrich lernte sie in ihrer Geburtsstadt Danzig auf einem Maskenball kennen. „Er hatte damals einen richtigen Schwips“, erinnert sich die Jubilarin lächelnd. Bis zur Hochzeit 1934 arbeitete Maria Konsierke bei ihrer Mutter, die selbstständige Hutmacherin war. In der Brigittenkirche

in Danzig wurde dann die große Hochzeit gefeiert.

Neun Jahre später flüchteten Konsierkes aus ihrer Heimat nach Wriezener in Brandenburg. Nach Braunschweig kamen sie 1957 und bezogen eine Drei-Zimmer-



Gesellschaftsspiele sind die Leidenschaft von Maria Konsierke. Foto: Anna Boos

und die ganze Familie kommt

Wohnung in der Fallersleber Straße. Nur ein Jahr später verstarb Maria Konsierkes Ehemann, und sie musste die vier Kinder und ihre Mutter, die sie zu sich geholt hatte, allein versorgen.

„Unsere Mutter hatte uns fest im Griff und war stets darauf bedacht, die Familie zusammenzuhalten“, erzählt die jüngste Tochter Brigitte. So war es jahrelang Tradition, dass sich die ganze Familie an Weihnachten zum Gänsebraten bei der Jubilarin traf.

Maria Konsierkes zweite große Leidenschaft sind Handarbeiten. Jahrelang war sie Mitglied in einem Bastelkreis der Ädigenkirche, fertigte kleine Stoffblumen an oder strickte Jacken, Pullover, Mützen und Schals für die ganze Familie. Heute greift die Seniorin nur noch selten zur Stricknadel. Lieber löst sie ein Kreuzworträtsel, guckt sich Nachrichten- oder Tiersendungen im Fernsehen an und liest jeden Tag die Zeitung.

Zum Geburtstag hat Maria Konsierke nur einen bescheidenen Wunsch: „Das die ganze Familie kommt.“

Und den erfüllen ihr ihre Kinder, sechs Enkel und sechs Urenkel von Herzen gerne. Gefeiert wird im Gemeinschaftsraum des Seniorenheims Alt-Lehndorf.

Anzeige



Jetzt **zusätzlich**

25%

auf alle bereits reduzierten Artikel.

Jetzt in allen C&A Filialen.
Bis zum 4.2.2012.

10%

SALE

Übrigens auch am Sonntag, den 5. Februar von 13 bis 18 Uhr bei C&A in Braunschweig.